

Rehwild – Verfärben im Herbst



Im **September** und **Anfang Oktober** vollzieht sich beim Rehwild der **Haarwechsel**. Dieses Foto wurde am 12. September aufgenommen. Kaum merklich mischen sich graue Schatten in die rötliche Sommerdecke (Fell) und bei weiblichen Tieren wächst die Schürze (schwänzchenartige Behaarung über dem Feuchtblatt/Scheide), hier bereits im Ansatz erkennbar.



18. Oktober: Verfärbte Rehe am Abend.



Eine **Rehgeiß** bei der Körperpflege.



Diese **Ricke** hingegen ist am **18. Oktober** noch beinahe völlig unverfärbt. Dies kann ein Anzeichen für eine schlechte körperliche Verfassung (auch altersbedingt) sein. Der Haarwechsel kostet dem Körper Energie. In der **Regel** verfärben **junge** Rehe im Herbst **vor älteren** und körperlich **gesunde vor kümmernden**. Ausnahmen bestätigen die Regel.

Ein besonderer Zauber



Eine **Hirschkuh** ist auf dem **Rückwechsel** in den Einstand (schutzbietende Rückzugsfläche) und äugt vom Waldrand noch einmal zurück auf die Äsungsfläche. Die behutsame, majestätisch wirkende Bewegung des scheuen Rotwildes verleiht dem Moment, bei seinem Anblick, stets einen besonderen Zauber.



Ein besonderen Zauber umgibt auch die wildromantische
Wolkenlandschaft.